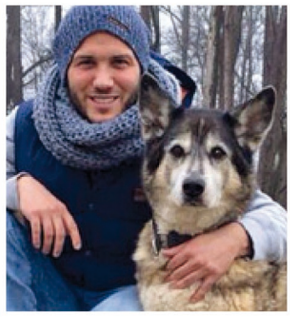
Dachauer Tierseiten

Informationen, Angebote und Tipps
Alles für unsere pelzigen, schuppigen und gefiederten Freunde und Mitbewohner

Ratgeber



Benedikt Scheppan mit Chico

Schwanzwedeln = Freude?

Liebe Leserinnen und Leser,
nicht jeder Hund, der mit seiner Rute wedelt, freut sich. Schwanzwedeln hat völlig unterschiedliche Bedeutungen. Fühlt sich ein Hund in einer Situation nicht wohl und möchte sich dieser entziehen, tendiert das Wedeln eher nach links. Ist er jedoch an etwas interessiert und möchte darauf zugehen, geht die Richtung der Rute eher nach rechts. Sollten Sie auf einen Hund zugehen um ihn zu streicheln, dieser daraufhin seine Rute einzieht und lediglich mit der Spitze wedelt, signalisiert er Ihnen, dass er ängstlich ist und sich unwohl fühlt. Es sollte sich von selbst verstehen, sich ihm nicht weiter zu nähern und vom Streicheln abzusehen.
Bei der Begrüßung von Rudel- oder Familienmitgliedern tritt meistens das erfreuliche Wedeln des Schwanzes auf, gelegentlich gepaart mit Winseln, Fiepen oder Hochspringen. Um so schneller die Rute sich hin und her bewegt, um so höher ist die Erregungslage des Hundes.
Stehen sich zwei Rüden mit erhobenen Ruten gegenüber, bedeutet dies gegenseitiges Drohen und kann bestenfalls friedlich auseinander gehen oder auch mal in einer Raufe-rei enden.
Gründsätzlich kommunizieren Hunde stark mit ihrer Körpersprache, deshalb ist es wichtig, auf alle Signale zu achten. Um so mehr wir lernen, die Körpersprache der Hunde zu verstehen, umso besser gelingt es uns, Konflikte mit unseren Vierbeinern zu vermeiden.
Ihr Dogcoach
Benedikt Scheppan